

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Michael Müller (Düsseldorf), Friedhelm Beucher, Lieselott Blunck, Ursula Burchardt, Marion Caspers-Merk, Peter Conradi, Klaus Daubertshäuser, Dr. Marliese Dobberthien, Ludwig Eich, Lothar Fischer (Homburg), Arne Fuhrmann, Monika Ganseforth, Dr. Liesel Hartenstein, Renate Jäger, Volker Jung (Düsseldorf), Jan Oostergetelo, Susanne Kastner, Siegrun Klemmer, Rolf Koltzsch, Horst Kubatschka, Dr. Klaus Kübler, Klaus Lennartz, Ulrike Mehl, Jutta Müller (Völklingen), Manfred Reimann, Harald B. Schäfer (Offenburg), Otto Schily, Gisela Schröter, Dietmar Schütz, Ernst Schwanhold, Hans Georg Wagner, Wolfgang Weiermann, Reinhard Weis (Stendal), Dr. Axel Wernitz

Kerosinbelastungen im Umfeld von zivilen und militärischen Flughäfen

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Nach den Aufzeichnungen der Flughäfen nehmen Notlandungen zu. In einigen Fällen sind diese Notlandungen mit einem Treibstoffschnellablaß verbunden.
Wie viele Notlandungen hat es in den letzten fünf Jahren (auflisten auch pro Jahr) gegeben? Wie viele entfallen davon auf den zivilen und militärischen Bereich?
2. Welche Mengen Kerosin wurden abgelassen?
3. Wie viele Notlandungen wurden in diesem Zeitraum und pro Jahr auf den fünf größten Zivilflughäfen und wie viele auf den zehn größten Militärflughäfen registriert?
4. Welche Regionen sind von den Treibstoffschnellablässen besonders betroffen?
5. Werden in der unmittelbaren Umgebung von Flughäfen, insbesondere in den Ein- und Abflugschneisen sowie den Warteschleifen die Kerosinbelastungen regelmäßig gemessen?
6. Wie bewertet die Bundesregierung die Gefährlichkeit von Kerosin für Umwelt und Gesundheit?
7. Liegen in anderen Ländern diesbezügliche Forschungsarbeiten und toxikologische Bewertungen vor?
8. Wie bewertet die Bundesregierung die Gefahr neurologischer Beeinträchtigungen von Atemwegs- und Kreislaufbeschwerden und von Nieren- und Leberschäden?
9. Wurden/werden epidemiologische Untersuchungen über die gesundheitlichen Folgen erstellt?

10. Ähnlich wie Benzin besteht Kerosin vor allem aus gesättigten und ungesättigten Kohlenwasserstoffen; im Stoffgemisch befinden sich auch krebserzeugende Substanzen.

Beabsichtigt die Bundesregierung deshalb, einen maximalen Arbeitsplatzkonzentrationswert (MAK-Wert) festzulegen?

11. Wie steht die Bundesregierung zur Festlegung von Grenzwerten wie in Schweden (380 mg pro Kubikmeter Luft) oder in den USA (100 mg)?

12. Welche Auswirkungen haben Kerosinverstäubungen auf Pflanzen, Tiere und Gewässer?

Bonn, den 25. April 1991

Michael Müller (Düsseldorf)

Friedhelm Beucher

Lieselott Blunck

Ursula Burchardt

Marion Caspers-Merk

Peter Conradi

Klaus Daubertshäuser

Dr. Marliese Dobberthien

Ludwig Eich

Lothar Fischer (Homburg)

Arne Fuhrmann

Monika Ganseforth

Dr. Liesel Hartenstein

Renate Jäger

Volker Jung (Düsseldorf)

Jan Oostergetelo

Susanne Kastner

Siegrun Klemmer

Rolf Koltzsch

Horst Kubatschka

Dr. Klaus Kübler

Klaus Lennartz

Ulrike Mehl

Jutta Müller (Völklingen)

Manfred Reimann

Harald B. Schäfer (Offenburg)

Otto Schily

Gisela Schröter

Dietmar Schütz

Ernst Schwanhold

Hans Georg Wagner

Wolfgang Weiermann

Reinhard Weis (Stendal)

Dr. Axel Wernitz